

PRESSEINFORMATION

max.xs: Marktausblick First Private – Liquidität wird 2011 die internationalen Aktienmärkte antreiben

„Die zyklische und vom Gewinn getriebene Börsenentwicklung der Jahre 2009 und 2010 geht im kommenden Jahr in eine größtenteils liquiditätsgetriebene Marktphase über“, sieht Richard Zellmann, Geschäftsführer von First Private Investment Management KAG mbH, 2011 in der Liquidität einen neuen Antreiber der Aktienmärkte. Vor allem die Emerging Markets dürften aufgrund ihrer ausgezeichneten Fundamentaldaten von der ultra-expansiven Zins- und Geldpolitik der internationalen Notenbanken profitieren und outperformen.

Frankfurt am Main, 21. Dezember 2010 – Die Auswirkungen der internationalen Zins- und Geldpolitik waren ein zentrales Thema des gemeinsamen Marktausblickes der max.xs financial services AG (max.xs) und ihres Kooperationspartners First Private Investment Management KAG mbH (First Private). „Im System befindet sich derzeit sehr viel Geld, das fundamentale Gesetze des Kapitalmarktes teilweise außer Kraft setzt. Angst, Euphorie und Übertreibungen in unterschiedliche Richtungen dürften uns daher noch eine Weile begleiten“, blickt Richard Zellmann, Geschäftsführer von First Private, auf das kommende Jahr. Die in hohem Maße verfügbare Liquidität im Markt werde das Gewinnwachstum der Unternehmen als Antreiber der Aktienmärkte ablösen.

Aktienbewertung lässt Luft nach oben

Mit Blick auf die relative Bewertung der Assetklassen hält Zellmann eine Übergewichtung in Aktien für sinnvoll. Insbesondere die Rentenmärkte schätzt er als hochgradig anfällig ein. Dagegen seien die Bewertungen im Aktienbereich fundamental begründet und absolut betrachtet nicht zu ambitioniert. „Von der Gefahr einer Überbewertung durch eine liquiditätsgetriebene Entwicklung ist der Markt noch weit entfernt“, so Zellmann. Allerdings dürfte sich das zuletzt historisch hohe Gewinnwachstum einiger Unternehmen von bis zu 30 Prozent in 2011 auf rund 20 Prozent abschwächen. Der Markt habe diese Entwicklung jedoch bereits antizipiert, so dass daraus keine negativen Überraschungen resultieren sollten. Umgekehrt werde aber auch deutlich, dass aus Richtung des Gewinnwachstums kein weiterer Auftrieb für die Aktienmärkte zu erwarten sei.

Emerging Markets profitieren

Hauptprofiteur eines liquiditätsgetriebenen Aktienmarktes werden nach Ansicht Zellmanns die Schwellenländer sein. Auch in dieser Anlageregion erscheinen ihm die Unternehmensbewertungen nicht zu ambitioniert. Während bereits 48 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsproduktes in den Emerging Markets erwirtschaftet würden, stehe dem lediglich ein Anteil von vierzehn Prozent an der weltweiten Marktkapitalisierung gegenüber. Bisher würden viele Emerging Markets-Titel mit einem Risikoabschlag zu den

Developed Markets gehandelt. Zellmann erwartet, dass diese Unternehmenstitel teurer und zukünftig sogar mit einer Bewertungsprämie von bis zu zehn Prozent gehandelt werden. Insofern dürfte das Interesse an der Region zunehmen, auch weil viele große Asset Manager die Emerging Markets bisher nicht übergewichtet hätten. Für die Anlageregion spreche auch die Einkommensentwicklung: „Seit 2005 ist die Anzahl der Haushalte mit einem Einkommen von über zehntausend US-Dollar von 40 auf 140 Millionen gestiegen. Für 2011 ist ein Anstieg auf rund 170 Millionen Haushalte zu erwarten. Das sind nahezu mehr Menschen als in Westeuropa leben“, weist Zellmann auf das demografische und wirtschaftliche Potenzial in den Schwellenländern hin.

Geld- und Zinspolitik als Risikofaktor

Investoren müssen insbesondere die Zins- und Geldpolitik der europäischen und amerikanischen Notenbanken im Blick haben, um mögliche Risiken für die Aktienmärkte rechtzeitig auszumachen. So würde die Erwartung eines deutlichen Anstiegs der Zinsen in den westlichen Ländern den Emerging Markets die Liquidität rauben. Auf der anderen Seite stehe das Softlanding in China unter Beobachtung. „Bisher ist es den Behörden dort gelungen die Geldpolitik zu straffen, ohne den Produktions- und Konsumzyklus ernsthaft in Gefahr zu bringen. Dennoch ist ein täglicher Blick nach China für Investoren unabdingbar“, mahnt Zellmann. Aktuell schätzt er die Lage allerdings so ein, dass weiterhin mit einer außergewöhnlich expansiven Geldpolitik zu rechnen sei, die die Zinskurve vermutlich eine Weile steil halten werde. Ebenso sei die Konsumentenpreis-inflation bis auf weiteres kein Thema.

Kooperationspartner mit ausgezeichneter Performance

Die attraktive Ausgangssituation für Aktienanleger bestätigt auch Frank Alexander de Boer, CEO von max.xs, und sieht seinen Kooperationspartner hier gut aufgestellt: „First Private verfügt als Asset Manager, insbesondere auch in den Segmenten globale Aktien und Emerging Markets, über eine nachweislich ausgezeichnete Performancehistorie“, so de Boer. Im September 2010 hat max.xs den Vertrieb der gesamten Fondspalette von First Private an Bankberater und freie Fondsvermittler übernommen. First Private gilt als Innovationsführer im quantitativen Asset Management und wurde in der Vergangenheit mehrfach mit diversen Awards und hervorragenden Ratings ausgezeichnet.

Über max.xs

Die max.xs financial services AG (max.xs) ist eine unabhängige full service Business-to-Business Vertriebsorganisation. Mit einem Netzwerk von über 27.000 Vermittlern bietet max.xs Produktanbietern einen effizienten und direkten Zugang zum deutschen Markt. max.xs übernimmt neben Kundenakquisition, Vertrieb und Kundenbetreuung auch Produkteinführungs- und Marketingmaßnahmen und reduziert die fixen Vertriebskosten der Anbieter. Dadurch verringert max.xs die Marktbarrieren und bietet Produktgebern zusätzliche strategische Handlungsoptionen. Produktabnehmer profitieren von der attraktiven Produktwelt und der umfangreichen Betreuung. max.xs ist eine Tochter der börsennotierten cash.life AG Finanzgruppe.



THE POINT OF ACCESS

Pressekontakt:

max.xs AG
Frank Alexander de Boer
Taunusanlage 15 – mainBuilding
60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49(0)69 – 719 189 7 - 10
Fax: +49(0)69 – 719 189 7 - 21
E-Mail: f.deboer@max-xs.de
www.max-xs.de

public imaging GmbH
Jörg Brans / Sonja Grünen
Goldbekplatz 3
22303 Hamburg
Tel.: +49(0)40 – 401 999 - 31
Fax: +49(0)40 – 401 999 - 10
E-Mail: brans@publicimaging.de
www.publicimaging.de